

Eckpunkte eines Leitbildes für die Weiterentwicklung der Stadt Puchheim

Stand: 21.04.2015

BAUEN, WOHNEN, FLÄCHENBEDARF

- 1** Die Stadt Puchheim soll moderat wachsen.
- 2** Entwicklungsleitend sind dabei folgende Eckpunkte:
 - Das Wachstum findet durch Nachverdichtung, aber auch durch Neuausweisung von Bauland statt.
 - Als Zielkorridor für die Einwohnerentwicklung wird ein Wachstum der Einwohnerzahl bis 2020 auf max. 22.000 Einwohner und bis 2030 auf max.24.000 Einwohner festgelegt.
 - Die Lebensqualität ist zu optimieren, insbesondere sind anzustreben: ein belebtes Stadtzentrum, kurze Wege sowie der Erhalt der innerstädtischen Grünflächen
 - Es gilt der Grundsatz: Innenentwicklung vor Außenentwicklung.
 - Gewerbeflächen sollen optimiert werden (ggf. moderate Erweiterung).
 - Es soll ein neuer Flächennutzungsplan aufgestellt werden.
 - Das GIS ist als zentrales Steuerungsinstrument weiterzuentwickeln.
 - Ebenso ist eine Klimafolgenabschätzung anzustellen.
 - Der zusätzliche Personalbedarf ist zu ermitteln und über den Stellenplan sicherzustellen.
 - Über konkrete Flächen ist erst nach Vorlage des Verkehrsgutachtens zu diskutieren.

HAUSHALTSPRINZIPIEN, FINANZIERUNG UND WIRTSCHAFT

- 1** Neben den vorrangig zu nutzenden Möglichkeiten der Nachverdichtung sollen im neuen Flächennutzungsplan zusätzliche, ausreichend große Gewerbeflächen ausgewiesen werden, ohne dass diese sofort verwertet werden müssen.
- 2** Die Qualität des Gewerbegebietes Nord soll verbessert werden (auch in Verbindung mit einem Monitoring der Freiflächen).
- 3** Für die Ideen zu einem Gründer- und Gewerbehof und einem Künstlerhof bzw. einer Kreativwerkstatt besteht Aufgeschlossenheit; die weitere Behandlung dieser Projekte erfolgt im Stadtrat.
- 4** Es ist ein enger Kontakt zum Gewerbe zu halten.
- 5** Das Stadtmarketing ist zu verbessern.
- 6** Auch die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit sind zu nutzen.

VERKEHR UND MOBILITÄT

- 1 Der innerörtliche Kfz-Individualverkehr soll reduziert werden.
- 2 Zur Umsetzung dieses Zieles wird festgelegt:
 - 2.1 Radverkehr sowie ÖPNV (Bus) sind zu stärken, das Marketing für diese verkehrlichen Alternativen ist zu forcieren.
 - 2.2 Die Stadt fordert weiterhin nachdrücklich eine Optimierung bzw. einen Ausbau des Westastes der S-Bahnlinie 4 (Takt, Platzangebot, Verlässlichkeit, Barrierefreiheit).
 - 2.3 Das Verkehrsgutachten ist abzuwarten.

SOZIALE INFRASTRUKTUR

- 1 **BILDUNG — Jedem Kind seine Chance**

Die Stadt stellt bedarfsgerechte, inkludierende Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder zur Verfügung, die auch besondere Förderbedarfe abdecken und zur Verbesserung von Chancengleichheit beitragen.
- 2 **MITEINANDER — Puchheims Vielfalt (er)leben und gestalten**

Die Stadt fördert Miteinander und Teilhabe in einer Gesellschaft der Vielfalt, über soziale Milieus, Kulturen und Generationen hinweg. Sie schafft Möglichkeiten der Begegnung und des Dialogs. Sie anerkennt und stärkt das bürgerschaftliches Engagement.
- 3 **SENIOREN — Selbstbestimmtes Leben – so lange wie möglich**

Die Stadt fördert das selbstbestimmte Leben von Senioren u. a. durch Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Fragen des Alterns und des Alters. Sie wirkt auf einen barrierefreien öffentlichen Raum sowie einen seniorengerechten Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs hin und bezieht bei der Wohnraumentwicklung auch die Belange von Senioren mit ein (u. a. auch generationenübergreifendes Wohnen).
- 4 **SOZIALBERATUNG — Unterstützung, den eigenen Weg zu finden**

Die Stadt stellt sicher, dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner einfach und niedrigschwellig Zugang zu offenen wie aufsuchenden sozialen Bildungs- und Beratungsangeboten findet. Sie koordiniert die bestehenden Angebote und fördert den Aufbau bedarfsgerechter zusätzlicher Angebote. Einen wesentlichen Schwerpunkt stellen dabei Angebote zur Familienbildung dar.